

(An dieser Stelle können individuelle Gebetsbitten in Stille oder in Absprache mit anderen Mitbetenden eingefügt werden.)

Besinnung und Gebet im Rosenkranz

Es werden drei Gesätze zu jeweils zehn Ave Maria des Rosenkranzes gebetet, eingebettet in das Vaterunser und dem „Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Hl. Geist“ (unterschiedliche Sprecher können sich abwechseln)

1. Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus, der von den Toten auferstanden ist.
2. ..., der uns den hl. Geist gesandt hat.
3. ..., der in seiner Kirche lebt und wirkt.

Anbetung des dreifaltigen Gottes (GL 7.6) oder Vaterunser

Segensbitte

S1: Der Herr bewahre uns vor allem Bösen, vor Krankheit und Gefahr!

A: Amen

S2: Er erfülle uns mit österlicher Freude und mit seinem heiligen Geist!

A: Amen

S3: Er bewahre alle Schwachen und Kranken in seiner Güte! **A:** Amen

S4: Auf die Fürsprache der heiligen Gottesmutter segne und behüte uns der barmherzige Gott der Vater und der Sohn und der hl. Geist

Liedvorschlag: Gotteslob 526 „Alle tage sing und sage...“

erarbeitet von Dr. Thomas Pogoda,
Fachakademie für Gemeindepastoral

Vorschlag für ein Gemeindegebet

in Zeiten der Corona-Pandemie

4. Sonntag der Osterzeit, Lesejahr A

Vielerorts werden in diesen Tagen und Wochen Gottesdienste (auch am Sonntag) nicht stattfinden können. Neben der Mitfeier von Fernsehgottesdiensten möchte dieses Gemeindegebet darüber hinaus eine weitere Möglichkeit bieten: ein (möglichst gemeinsames zeitgleiches) Gebet von Christen, die sich dadurch auch als betende Kirche miteinander verbunden wissen. Im Kreis der Familie oder auch nach individueller Absprache von Gruppen in den sozialen Medien kann dies organisiert werden. Die sozialen Medien können auch „Ort“ genutzt werden (z. B. Telefonkonferenz...). Aus diesem Grund sind die einzelnen Teile des Gottesdienstes mit verschiedenen Sprechrollen angegeben (S1, S2, ...), die vor einem Gebet werden müssten. Natürlich kann man das gesamte Gebet auch als Einzelpersonen halten. Die Lieder können natürlich auch als Gebet gesprochen werden. Neben diesem Gebetsblatt ist wegen der Lieder lediglich ein Gotteslob erforderlich. Notfalls geht es aber auch ohne.

Gemeindegebet

Eröffnung

S1: Oh Gott, komm mir zu Hilfe!

A: Herr, eile mir zu helfen.

S1: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist.

A: Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied: Vorschlag Gotteslob 326

S1: Gott, du bist in deiner Welt zugegen, auch wenn wir Menschen dies oft nicht wahrnehmen können oder auch nicht wahrhaben wollen. Im Leiden, Sterben und in der Auferstehung deines Sohnes hast du die Macht des Todes gebrochen. Wandle du uns durch die Feier der österlichen Geheimnisse auf dich hin. Stärke uns in unserer Schwäche und unserem Kleinglauben, unserer Angst und Ratlosigkeit aber auch mit unserer lebendigen Sehnsucht nach dir und unserem Vertrauen in die Kraft der Auferstehung deines Sohnes Jesus Christus.

S2: Jesus Christus, Du bist unser Herr. In deinem Leiden, in deinem Tod und in deiner Auferstehung hast du uns den Weg zum Leben in Fülle gewiesen. Als deine Kirche, o Herr setzen wir all unsere Hoffnung auf dich und deine Nähe

S2: Herr erbarme dich! A: Herr erbarme dich

S2: Christus erbarme dich! A: Christus erbarme dich!

S2: Herr erbarme dich! A: Herr erbarme dich!

Evangelium des 3. Sonntag nach Ostern:

Aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 10, 1-10)

1 Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. 2 Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. 3 Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. 4 Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. 5 Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen. 6 Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte. 7 Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. 8 Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. 9 Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. 10 Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Betrachtung zum Evangelium

Meditation

„Hintenherum“.

Hintenherum hat keinen guten Klang. Hintenherum bedeutet auch Unaufrichtigkeit, Unklarheit, Intransparenz.

Jesus macht sich in seinem Gleichnis von der Tür stark für Direktheit, Aufrichtigkeit, Klarheit. Ein Mensch, der seine Absichten offenlegt – durch die Tür eintritt – hat gute Absichten. Im Wissen um die Einzelnen „ruft er sie einzeln beim Namen“, er „geht ihnen voraus“ und gewinnt Glaubwürdigkeit. Hier kann vertraut werden.

Jesus sieht sich selbst als die Tür zum Nächsten. In seiner Gegenwart kann Transparenz hergestellt werden: Wer bin ich? Wofür stehe ich? Wie meine ich es mit den Menschen? Seien es die, die mir nahestehen? Seien es die, mit denen ich zusammenarbeite? Seien es die, die mir fern sind?

Halte ich dem Herrn mein Leben hin: Wie trete ich den Nächsten entgegen? Mit der Tür ins Haus? Durch die verborgene Hintertür? Oder doch geradezu ... geradezu in der ganzen Ehrlichkeit und Verletzlichkeit meines Seins?

Stille

Gebetsbitte

Herr Jesus Christus, schenke uns die Aufrichtigkeit unserer Herzen, wenn wir unseren Mitmenschen entgegentreten. Lass uns mithelfen, dass die Menschen „das Leben haben und es in Fülle haben.“ Ganz in Deinem Sinne!

Lied des Glaubens und Vertrauens GL 377 „O Jesu, all mein Leben bist du..“